

Heute	Morgen	Übermorgen
7°/0°	8°/3°	11°/5°

SPORT

Bielefeld wirft Bremen raus

BIELEFELD Die Pokalhelden von Arminia Bielefeld haben auch den hohen Favoriten Werder Bremen aus dem Wettbewerb geworfen und stehen im Viertelfinale. Der Tabellenführer der 3. Liga kämpfte den sechsmaligen Pokalsieger auf der Alm mit 3:1 nieder. Borussia Mönchengladbach ließ sich dagegen vom Viertligisten Kickers Offenbach nicht überraschen und siegte am Bieberer Berg mit 2:0. Bayern München schlug den Zweitligisten Eintracht Braunschweig mit 2:0. Zudem erreichte der VfL Wolfsburg die nächste Runde durch ein 2:0 beim Zweitligisten RB Leipzig. **WA** → Sport

INHALT



Gebeichtet

Der frühere SPD-Bundeskanzler Helmut Schmidt (96) hat eine außereheliche Affäre zugegeben, die über 40 Jahre zurückliegt. → Hintergrund

Gedrängt

Im Ringen um das Freihandelsabkommen TTIP macht Deutschland Druck gegen die heiß umstrittenen Geheimrichte. → Politik

Gesungen

Der „Musikantenstadt“ soll jünger und moderner werden – kann das die altbackene ARD-Sendung tatsächlich retten? → Menschen und Medien

Gegessen

Die US-Journalistin Rebecca Harrington hat Diäten der Stars am eigenen Leib ausprobiert und sich manchmal geschüttelt. → Blick in die Welt

Filmseite

Heute Kritiken zu:
 • „Afrika – Das magische Königreich“
 • „Still Alice“
 • „Focus“

EURO 1,112 \$ (-0,004)

DAX 11.390 (+110)

DOW 18097 (-106)

Soester Anzeiger
 *Schloittweg 19-21 · 59494 Soest
 Telefon 0 29 21 / 6 88-0
 www.soester-anzeiger.de



Selbstbedienung an der Kasse: Das Beispiel Ikea zeigt schon heute, dass Kunden auf diese Weise Zeit sparen wollen. • Fotos: Inw

Supermarkt ohne Kassierer

Die nächste Generation von Selbstbedienungskassen dürfte das Einkaufen verändern

Von Erich Reimann

NRW An der Supermarktkasse hört die Selbstbedienung auf – noch. Die neue Generation von Kassensystemen läutet das Ende des gewohnten Einkaufens ein. Mit der neuen Gerätegeneration kann der Kunde die Produkte genauso so schnell einscannen wie eine Kassiererin.

Systemhersteller arbeiten mit Hochdruck daran, das Zahlen ohne Kassiererin zu perfektionieren. Bei der neuen SB-Kasse der Firma Itab beispielsweise hievt der Kunde alle Waren selbst auf ein Laufband. Am Ende des Bandes sitzt kein Mensch mehr. An seine Stelle tritt Elektronik, die in einem Tunnel versteckt ist, durch den das Laufband fährt. Dort werden die Produkte mit Kameras, Scannern, diversen Sensoren und einer Waage identifiziert und auf die Rechnung gesetzt. Der Kunde muss am Ende des Tunnels nur noch einpacken und zahlen. Erste Geräte der



„Abschließen und Bezahlen“: Das Display einer SB-Kasse.

neuen SB-Kassen-Generation werden zurzeit schon im Praxisbetrieb in einer Filiale eines deutschen Discounters in Nordeuropa getestet.

Bislang hinkt Deutschland bei der Verbreitung der Selbstbedienungskassen weit hinter anderen Ländern wie den USA und Großbritannien her. Vorreiter ist das Möbelunternehmen Ikea, das SB-Kassen flächendeckend in allen Filialen anbietet. Auch in 80 von 300 Filialen der Wa-

renhauskette Real und in einigen Supermärkten finden sich neben den herkömmlichen die SB-Kassen. „Die Kunden reagieren sehr positiv“, sagt Ikea-Sprecher Kai Hartmann.

Den Verbrauchern geht es in erster Linie um Zeitersparnis. Rund 90 Prozent der SB-Kassen-Nutzer geben an, den Schlangen an den herkömmlichen Kassen entgehen zu wollen. Es ist zum Teil wohl auch ein psychologischer Ef-

fekt. Der Kunde entgeht vielleicht einer Schlange. Allerdings benötigt er beim Selberscannen oft drei- bis viermal soviel Zeit wie eine erfahrene Kassiererin. Die neue Generation von Geräten dürfte das ändern.

Die Beschäftigten sehen das mit Sorge. Zwar heißt es bei Ikea und Real, dass man Personal lieber bei der Beratung einsetzen als an der Kasse. Insgesamt wird ein Siegeszug der SB-Kassen nach Einschätzung des Verdi-Fachgruppenleiters Ulrich Dalibor allerdings massive Folgen für die Beschäftigten haben. Hersteller Itab wirbt für die neueste, mehrere zehntausend Euro teure SB-Kassen-Generation nicht zuletzt mit dem erheblichen Kostensenkungspotenzial. Das Gesamtkassenpersonal könne „um mindestens 50 Prozent“ reduziert werden, heißt es im Prospekt. Ein Mitarbeiter könne zwei bis acht Selbstbedienungskassen betreuen. **Inw**

→ Kommentar

Koalition streitet über Familien-Entlastung

Finanzminister für geringe Kindergeld-Anhebung

BERLIN Familien werden in diesem und im nächsten Jahr wohl geringer entlastet als erhofft. Nach den Plänen von Finanzminister Wolfgang Schäuble (CDU) soll das Kindergeld in diesem Jahr um vier Euro und 2016 um weitere zwei Euro erhöht werden, wie Vertreter der Koalition bestätigten. Schäuble bliebe damit am unteren Rand der Erwartungen. Familienministerin Manuela Schwesig (SPD) wies dies als unzureichend zurück. Die SPD hatte für eine Anhebung um monatlich zehn Euro plädiert. Eben-

falls angehoben werden soll der Kinderfreibetrag – in diesem Jahr um 144 Euro und 2016 um 96 Euro. „Die Familien sind nicht das Sparschwein der Nation“, sagte Schwesig. Sie hätten mehr Unterstützung verdient. Sie fordert vor allem mehr Unterstützung für kleine und mittlere Einkommen sowie für Alleinerziehende. Für Ärger sorgen in der Koalition auch die Pläne von Kanzlerin Merkel (CDU) und CSU-Chef Seehofer, den „Soli“ nach 2020 schrittweise abzubauen. **dpa**

→ Thema des Tages



NRW-Tourismus boomt

Auf der Internationalen Tourismus-Börse in Berlin (ITB) hat Wirtschaftsminister Garrelt Duin (SPD) eine rundum positive Bilanz für das Tourismusjahr 2014 in Nordrhein-Westfalen gezogen: „Der Tourismus in NRW hat 2014 eine neuerliche Bestmarke erreicht. Nie zuvor haben

sich mehr Gäste für unser Land entschieden“, sagte Duin. Seit 2010 habe der Übernachtungstourismus um insgesamt 18,1 Prozent zugelegt. Mit rund 48 Millionen Übernachtungen waren die Beherbergungsbetriebe besser ausgelastet denn je. **Foto: dpa** → Wirtschaft

500 Euro Zuschuss für Griechenland-Urlaub?

BERLIN Deutsche Griechenland-Urlauber sollen nach dem Willen von Bundestagsabgeordneten der CDU unter bestimmten Voraussetzungen einen Reisekosten-Zuschuss von bis zu 500 Euro vom deutschen Staat erhalten.

Wie es in Medienberichten hieß, wollen die beiden Parlamentarier Rüdiger Kruse und Axel Fischer mit ihrer Idee die griechische Wirtschaft unterstützen und dem südeuropäischen Staat mehr Steuereinnahmen verschaf-

fen. Die CDU-Politiker regen demnach an, dass sich alle Bundesbürger, die in den kommenden drei Jahren nach Griechenland reisen, Ausgaben bis maximal 500 Euro vom Finanzamt erstatten lassen können. Bedin-

gung soll sein, dass sie entsprechende Belege für einen ordnungsgemäßen Geldfluss vorweisen können. So dürften Rechnungen etwa für Hotelübernachtungen nicht in bar bezahlt worden sein, hieß es weiter. **AFP**

LOKALES

Soester haben Interesse an Soester Windmühlen

Stadtwerke kooperieren mit Projektentwickler

SOEST Die Soester Stadtwerke signalisieren einmal mehr ihr Interesse, an der Energiewende mitzuwirken. Doch diesmal wollen sie sich nicht an fernab gelegenen Windparks in der Nordsee oder in Bayern beteiligen, sondern direkt vor der Haustür: In den möglichen Windparks im Soester Westen.

Die sind zwar noch längst nicht in trockenen Tüchern; vielmehr steht die Stadt mit

ihren Untersuchungen und Bürgerbeteiligungen ganz am Anfang. Doch sollte es zu einer Ausweisung der Konzentrationsflächen kommen, stehen die Stadtwerke bereit und würden das Feld nur ungern auswärtigen überlassen.

Der Soester Versorger hat sich bereits einen erfahrenen Projektentwickler als Kooperationspartner gesucht, der inzwischen die Vorarbeiten erledigt hat. **→ Soest**

Friedenstaube für Wahn-Stiftung

SOEST Die Jürgen-Wahn-Stiftung nahm gestern Abend ihr Interesse, an der Energiewende mitzuwirken. Diese Auszeichnung in Form einer kleinen Bronzeskulptur ist Anerkennung des ehrenamtlichen Einsatzes in Ländern, die zu den ärmsten der Erde gehören und der immer unter dem Prinzip steht, wirkungsvolle Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten. **→ Soest**

Soester FH aktiv am 23. April

SOEST Ganz weit vorne ist der Soester Standort der Fachhochschule Südwestfalen auch in diesem Jahr wieder beim „Girls' Day, Boys' Day“ am 23. April mit seinen Angeboten.

Insgesamt 13 auf die Interessen von Mädchen und Jungen abgestimmte Programmpunkte haben drei Fachbereiche vorbereitet. **→ yourz.fm**

Für ein geschärfte Profil

Regionale-Projekt für Kurorte als Chance

BAD SASSENDORF Kurorte neu profilieren: So heißt ein Projekt der Regionale 2013, das derzeit in Bad Sassendorf intensiv diskutiert wird. Denn auch der Kurort ist auf der Suche nach mehr Profil und Unverwechselbarkeit. Das wiederum soll mit einem griffigen Schlagwort verbunden werden, um so quasi mit einem Wort die Besonderheit Bad Sassendorfs zu unterstreichen.

„Mit vielen Städten verbinden die Leute einen bestimmten Begriff. Etwas, wofür dieser Ort steht und der authentisch für ihn ist. So etwas brauchen wir auch in Bad Sassendorf“, erläuterte Olaf Breitensteiner, Leiter der Gästeinformation und des Marketings im Kurort, jetzt im Aus-

schuss für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Kultur. Dabei ist die Profilsuche jedoch nur ein Aspekt eines Zehn-Punkte-Programms, das in den vergangenen Monaten erarbeitet wurde. Dessen Ziele sind klar: Die Zukunftsfähigkeit der Kurorte durch Optimierung und Modernisierung der Infrastruktur sichern, die beteiligten Städte untereinander vernetzen und sich so auf dem Markt an Kur- und Heilbädern profilieren.

In Bad Sassendorf könnte zu diesem Maßnahmenpaket zum Beispiel das Sole-Thermalbad gehören. Diskutiert werden hier derzeit einmal mehr die Varianten Sanierung oder Abriss und Neubau inklusive Bau eines Resort-Hotels. **→ Bad Sassendorf**

Mit „Mr. Spock“ bezahlen

Fans des gestorbenen Schauspielers Leonard Nimoy haben eine besondere Ehrung für „Mr. Spock“ aus „Star Trek“ erfunden: Sie malen spitze Ohren und hochgezogene Augenbrauen auf alte, aber noch benutzte Fünf-Dollar-Scheine. Auf denen ist eigentlich Premier Wilfrid Laurier (1841 bis 1919) abgebildet, der dem Vulkanier „Mr. Spock“ tatsächlich ähnlich sieht. Die Nationalbank findet das „Spocking“ gar nicht gut. **dpa**

— Anzeige —

Sensationelle Baumschuleröffnung!
 Jeden Sonntag 11-16 Uhr geöffnet!

Schon pflanzbereit? dann nix wie hin zu Hesse

Direkt aus Italien!

XXL Primeln
 statt 0,99 nur 0,39

Überkopf nur 9,- € (0,35 €/m²)

Pompons-Konifere
 Cupressocyparis
 26er Topf
 statt 39,99 nur 24,99

Stiefmütterchen/ 12er Kiste
 Hornveilchen nur 2,99

Obstgehölze
 Jonagold, Elstar
 Cox Orange uvm nur 9,99

Mo. bis Sa. 8 - 19 Uhr
 Jeden Sonntag 11 - 16 Uhr
 Gartencenter Hesse-Hamm GmbH
 Kampshege 2, 59069 Hamm
 Jetzt neu: die Hesse-Hamm App!

HESSE-HAMM
 Mein Garten-Center

www.gartencenter-hesse.de